

Präventionstraining für Kinder und Jugendliche: „Soziales Lernen“

Emanzipatorische Jugendarbeit hat vier Bereiche in der Prävention:

Kinder:	Mut tut gut - Training Soziales Lernen
Jugend:	Selbstsicherheitstraining für Mädchen Konflikttraining für Jungs
Eltern:	Informationen, Seminare
Qualifizierung:	Primärprävention Sekundärprävention

Ziel der emanzipatorischen Jugendarbeit ist es, Kinder und Jugendliche in die Lage zu versetzen, weder Opfer noch Täter/-in zu werden.

Unterricht:

„Soziales Training“ kann an Ihrer Schule/Jugendeinrichtung/Verein etc. durchgeführt werden. Das Training wird an 2 oder 3 (12 Ustd.) aufeinanderfolgenden Tagen vormittags durchgeführt. Eine dreistündige Fortbildung (Lehrkräfte u. a.) für die Erprobungsphase und für erhöhte Wirksamkeit und Nachhaltigkeit gehört dazu. Das Training wird mit der gesamten Klasse durchgeführt. Um die Arbeit nachhaltig zu gestalten ist es wünschenswert, dass eine Lehrkraft u. a. am Training teilnimmt.

Gebühren:

Pro Klasse 1 qualifizierte Leitung = 540,00 €

Organisation:

Buchen Sie frühzeitig, besonders wenn Sie mehrere Trainings parallel in Ihrer Einrichtung durchführen wollen.

Buchung:

Einzeltrainings, Stufenprojekte (mehrere Klassen eines Jahrgangs) unter: www.em-jug.de

Hochschulzertifizierte Qualifizierung zur Durchführung von „Soziales Lernen“

Das Amt für Schule und Bildung, die Volkshochschule und die Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis führen als Arbeitsgemeinschaft Emanzipatorische Jugendarbeit (em-jug) die Qualifizierungen in Kooperation mit dem internationalen Bildungszentrum Schloss Gimborn, der International Police Association und der Steinbeis Business Academy, Steinbeis-Hochschule Berlin durch.

Qualifizierung:

Unterrichtszeit: 4 Workshops am Wochenende, insgesamt 8 Tage (80 Ustd.) von 9:00 bis 17:00 Uhr

Unterrichtsort: Volkshochschule Oberberg

Voraussetzung: Engagement für Kinder

Gebühr: 560,00 € (Ratenzahlung möglich)

Termine siehe: www.em-jug.de



Übergabe
Landespreis für
Innere Sicherheit

Information und Buchung:

Monika Müller (Projektleitung)
Amt für Schule und Bildung
Volkshochschule Oberberg
E-Mail monika.mueller@obk.de
Telefon 02261 819026
Internet www.em-jug.de



Prävention für Kinder und Jugendliche Soziales Lernen für 5. - 7. Schuljahr



Steinbeis Business Academy
SBA ■ ■ ■ ■ ■ ■
Steinbeis-Hochschule Berlin SHB

Präventionstraining für Kinder und Jugendliche: „Soziales Lernen“

Ziel: Kinder und Jugendliche von 11 bis 14 Jahre sollen in der weiterführenden Schule zur Bildung einer guten Klassengemeinschaft geführt werden.

Ziel ist es, Jugendliche in die Lage zu versetzen, weder Opfer noch Täter/-innen zu werden, dies gilt insbesondere für die Entstehung von Mobbing.

Gerade dann, wenn Schüler/-innen in Lerngruppen neu zusammenkommen, kann das soziale Miteinander von Anfang an gefördert und gestärkt werden. Jugendliche sollen durch Aufklärung und Übungen ein Team bilden, in dem jede/jeder seinen Platz findet.

Die Trainings sind in Absprachen mit den Trainern/-innen auch für Jugendliche mit Behinderung oder Einschränkungen geeignet.

Die Trainings werden immer mit einer ganzen Klasse und nur mit Jugendlichen aus einer Klasse durchgeführt (oder Gruppe, die über einen längeren Zeitraum als Gemeinschaft zusammen kommt).

Alle Trainings und Qualifizierungen sind nach den wissenschaftlichen Kriterien für Wirksamkeit und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit Dr. Hövel, Universität zu Köln, überarbeitet und erweitert.

Präventionstraining für Kinder und Jugendliche: „Soziales Lernen“

Bausteine Soziales Lernen für 5. bis 7. Schuljahr orientiert an Konflikt-/Gewaltsituationen in der Klassengemeinschaft

- I. Regeln
Wie wünsche ich mir, dass man mit mir umgeht, wie gehe ich mit anderen in der Klasse um?
- II. Gewaltdefinition
Sensibilisierung: Was ist Gewalt
- III. Strafrechtliche Betrachtung
Alltägliche Gewalt unter Kindern und Jugendlichen
- IV. Vertrauen und Ärger
Klassensituation
Klassengemeinschaft „Was bedeutet Klasse?“
- V. Ärger oder Mobbing?
Sensibilisierung für Ansätze von Mobbing
- VI. Vertrauen und Grenzen
Kooperation und Teamgeist, Grenzen wahrnehmen, akzeptieren
Grundlage für eine gute Lernatmosphäre

Netzwerkleitungen helfen bei der Organisation:

Oberbergischer und Rheinisch-Bergischer Kreis:

Grundschul-Schulprojekte: Lena Epp, 0151 12724745
Grundschul-Stufenprojekte: Lena Epp, 0151 12724745
Vorschulprojekte (ab 5 Jahre): Lena Epp, 0151 12724745
Soziales Lernen (11-14 Jahre): Anja Derksen, 0160 97364549
Stufenprojekte(ab 14 Jahre): Hilker Bierbrauer-Kurtoglu, 0221 26063822

Kleve, Bocholt, Wesel:

Ennepe-Ruhr-Kreis, Wuppertal: Thorsten Pitoll, 0178 8178243
Köln/Bonn/Leverkusen/
Düsseldorf/Mainz: Hilker Bierbrauer-Kurtoglu, 0221 26063822
Hagen: Beatrix Schulte-Eick, 02331 52587

Coesfeld:

Rheinkreis Neuss: Marga Schmidt, 0176 24057189
Lippstadt: Meggie Königkamp, 02941 9688636

Tübingen/Stuttgart:

Mareike Heyde, 0176 82181505

Hochschulzertifizierte Qualifizierung „Soziales Lernen“ für 5.-7. Schuljahr

Die Qualifizierung „**Soziales Lernen für 5. – 7. Schuljahr**“ spricht diejenigen an, die Schüler/-innen zu einer guten Klassengemeinschaft verhelfen wollen.

Schüler/-innen müssen sich in ihren Lerngruppen sicher fühlen. Dafür benötigen sie Lehrkräfte und Pädagogen/-innen, die präventiv das soziale Miteinander fördern, aber auch konsequent und handlungssicher intervenieren. Ärgern, Anfeindung und Ausgrenzung können frühzeitig erkannt und thematisiert werden, so dass Mobbing erst gar nicht entstehen kann.

Eine gute Klassengemeinschaft ist Grundlage für ein gutes Lernklima mit gegenseitiger Rücksichtnahme, Unterstützung untereinander, Verantwortung für sich und andere, Zusammenhalt, Grenzen akzeptieren und Grenzen setzen.

Einrichtungen, die über derart qualifiziertes Personal verfügen, können kostenneutral und fachlich fundiert mit Jugendlichen arbeiten, die ansonsten häufig die gesamte pädagogische Arbeit sabotieren und Lernerfolge für einzelne oder auch alle in dieser Klasse verringern oder verhindern. Die „Schulkarrieren“ solcher Jugendlichen können positiv verändert werden.

Die erlernten Inhalte der Qualifizierung eignen sich nicht nur für Schulklassen, sondern können auch für Gruppen genutzt werden, die längere Zeit in einer Gemeinschaft zusammen kommen (z. B. Trainingsgruppen in Vereinen, Jugendgruppen, usw.).

Übung zu Vertrauen und Verantwortung

